

NACHSORGE

Verlauf nach der Operation

Neben der Kühlung der Wunde achten wir auch auf eine angepasste Schmerztherapie. Außerdem motivieren wir Sie dazu, möglichst zeitnah wieder auf die Beine zu kommen. Eine zügige Mobilisation ist für Sie von Vorteil. Bereits am ersten Tag nach dem Eingriff können Sie wieder Nahrung zu sich nehmen. Die routinemäßige Kontrolle der Laborparameter (Blutbild, Leberwerte, Bauchspeicheldrüsenergebnisse, Gallenfarbstoffwerte) nehmen wir am zweiten Tag nach der Operation vor. Bereits jetzt teilen wir Ihnen den Entlassungstag mit.

Entlassung aus dem Krankenhaus

Die Entlassung kann in der Regel am zweiten bis dritten Tag nach dem laparoskopischen Eingriff (circa am fünften Tag nach konventioneller Operation mit Bauchschnitt) erfolgen. Im Rahmen des Abschlussgesprächs können Sie gerne Ihre Fragen stellen. Sie erhalten einen Brief für den Hausarzt, der unsere Empfehlungen insbesondere zur weiteren Medikation enthält.

Die Nachbehandlung

Eine spezifische Nachbehandlung ist nicht erforderlich. Der Hausarzt wird Ihre Wunden kontrollieren und gegebenenfalls Nahtmaterial entfernen. In den ersten Tagen nach der Operation sollten Sie nicht zu fettreiche Nahrung zu sich nehmen, später ist eine völlig normale Ernährung möglich. Ab dem zweiten Tag nach dem Eingriff dürfen Sie wieder duschen. Baden, Schwimmen oder Sauna sollten noch circa zwei Wochen warten. Um ein Narbenbruchrisiko zu minimieren, sollten Sie für wenige Wochen nicht zu schwere Lasten tragen (Richtwert bis 5 kg). Später ist eine völlig uneingeschränkte Lebensführung nach diesem Eingriff möglich.

KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE

PD Dr. med. habil. Ralf Steinert
Chefarzt



Sekretariat:
Theresia Snyder
Tel.: 052 58/10-231
Fax: 052 58/10-235
E-Mail: t.snyder@sjks.de



ST. JOSEFS-KRANKENHAUS SALZKOTTEN

Dr.-Krismann-Straße 12
33154 Salzotten
Tel.: 05258/10-0
Fax: 05258/10-102



www.st-josefs.de

KLINIK für Allgemein- und Viszeralchirurgie Salzotten



Gallenblasenoperation



St.Vincenz-Krankenhaus GmbH
Akad. Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen
St. Josefs-Krankenhaus Salzotten

BEHANDLUNGSABLAUF GALLENBLASENOPERATION

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die ausgiebige Vordiagnostik und die Beratungsgespräche mit Ihrem vorbehandelnden Arzt haben ergeben, dass bei Ihnen eine Entfernung der Gallenblase vorgenommen werden soll. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen einen Überblick darüber geben, wie sich der Behandlungsablauf in unserer Klinik gestalten wird.

Die Sprechstunde

Im Rahmen der Vorstellung in unserer Sprechstunde erfassen wir Ihre Beschwerden und Nebenerkrankungen. Außerdem begutachten wir alle ambulant erhobenen Untersuchungsergebnisse (zum Beispiel vom Ultraschall, ggf. Magenspiegelung, ggf. Computertomographie) und bewerten diese aus chirurgischer Sicht. In der Regel nehmen wir selbst eine Ultraschalluntersuchung des Oberbauches vor. Aufgrund der so gewonnenen Erkenntnisse beraten wir Sie dann bezüglich Behandlungsmethode und Operationsverfahren. Bei fast allen Patienten kommt die minimalinvasive, laparoskopische (durch kleine Hautschnitte) Entfernung der Gallenblase in Frage. Nur gelegentlich ist die OP über einen Schnitt im rechten Oberbauch der sicherere Weg. Gemeinsam mit Ihnen entscheiden wir, welche Methode für Sie geeignet ist. Den genauen Operationsablauf und die möglichen Risiken oder Komplikationen stellen wir Ihnen verständlich dar. Danach besprechen wir den Termin zur Operation und legen diesen gemeinsam fest.

Je nach Symptomatik, Alter und Begleiterkrankungen führen wir zusätzlich eine Laborkontrolle, eine Röntgenuntersuchung des Brustkorbs und/oder ein EKG bei Ihnen durch.

Als Nächstes folgt Ihre Vorstellung beim Anästhesie-Team, das sämtliche Fragen zum Thema Narkose beantwortet. Damit sind die Vorbereitungen im Rahmen der Sprechstunde bereits abgeschlossen.

Der Operationstag

Die Aufnahme erfolgt in der Regel um 7 Uhr am Morgen des Operationstages. Unser Pflgeteam ist Ihnen in der kurzen präoperativen Phase gerne behilflich. Zur Thromboseprophylaxe (Vorbeugung von Blutgerinnseln in den Venen) erhalten Sie von uns angepasste Anti-Emboliestrümpfe. Gerne beantworten wir noch einmal zusätzlich aufgetretene Fragen zum Eingriff.

Die Operation erfolgt in Vollnarkose. Dafür legen wir Ihnen einen venösen Zugang und eine Infusion an. Die Operationswunde versorgen wir nach der Naht mit einer Kompresse und einem Pflaster. Drainagen (zur Ableitung von Wundsekret) sind nur vereinzelt erforderlich und somit nicht regelhaft angezeigt.

Nach dem Eingriff

Nach dem Eingriff betreuen Sie unsere Anästhesisten zunächst im Aufwachraum. Schon sehr bald können Sie dann wieder auf die Normalstation zurückkehren. Nur in Ausnahmefällen ist eine Überwachung auf der Intensivstation notwendig.

Eine für Sie individuell angepasste Schmerzbehandlung ist ebenso selbstverständlich wie die zügige normale Aufnahme von Getränken.

Am Nachmittag erhalten Sie vom Operateur bereits erste Informationen zum Verlauf des Eingriffs. Er kontrolliert auch die Wundverhältnisse.

„Chirurgie mit Herz und Verstand aus sicherer Hand – dafür steht unser Team.“

PD Dr. Ralf Steinert



GALLENSTEINE



Gallensteine entstehen durch ein gestörtes Gleichgewicht der in der Gallenflüssigkeit gelösten Substanzen. Im Rahmen der Bildung des Konzentrats der Gallenflüssigkeit in der Gallenblase können sich so unter bestimmten Voraussetzungen kristalline Ausfallprodukte (Gallensteine) entwickeln.